

Niederschrift

KULTUR/IX/008

Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren

Donnerstag, 04.04.2019, 18:00 Uhr

Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich

Tagesordnung

I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Bericht der Verwaltung über die Kulturveranstaltungen
 - a) Nachberichterstattung November 2018 – März 2019
 - b) Vorschau März – Oktober 2019Vorlage: IX/1117
5. Bericht der Verwaltung über das Jahresgespräch mit den kulturell tätigen Vereinen der Stadt Korschbroich am 14.03.2019
Vorlage: IX/1119
6. Förderung der Vereine im Haushaltsjahr 2019
Vorlage: IX/1118
7. Bericht des Jobcenters
Vorlage: IX/1129
8. Bericht über die Ausführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)
Vorlage: IX/1120
9. Jahresbericht soziale Hilfen und Leistungen 2018
Vorlage: IX/1127
10. Förderung der im sozialen Bereich tätigen Vereine und Verbände im Jahr 2019
Vorlage: IX/1126

11. Zuzug von Flüchtlingen im Jahr 2019
Vorlage: IX/1128
12. Identitätsfeststellung von leistungsbegehrenden Personen gemäß § 11 Abs. 3a Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
Vorlage: IX/1125
13. Örtliche Planung nach § 7 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegesetz Nordrhein-Westfalen – Amtliche Abkürzung APG NRW)
Vorlage: IX/1122
14. Einrichtung eines Servicepunktes zur Förderung und Unterstützung von bürgerschaftlich engagierten Einzelhelfern in der Pflege
Vorlage: IX/1124
15. Durchführung einer Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2019
Vorlage: IX/1121
16. Ehrung ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger am 01.02.2019
Vorlage: IX/1123
17. Mitteilungen
18. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

CDU-Ratsfraktion

Brieske, Reinhard	Ausschussmitglied; 2. stellv. Ausschussvorsitzender
Erhart, Renate	Ausschussmitglied
Fonk, Petra	Ausschussmitglied; 1. stellv. Ausschussvorsitzende
Hülser, Marlene	Ausschussvorsitzende
Krappa, Gerd	
Verheyden, Bert	sachk. Bürger
Wappenschmidt-Krommus, Ellen	stellv. sachk. Bürgerin

SPD-Ratsfraktion

Bartsch, Udo	sachk. Bürger
Romann, Barbara	Ausschussmitglied
Stevens, Monika	sachk. Bürgerin

Ratsfraktion Die Aktive

Endell, Hanns-Lothar	stellv. Ausschussmitglied
Goebel, Jutta	Ausschussmitglied

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Antoni, Manuela	stellv. sachk. Bürgerin
Kresse, Martin	Ausschussmitglied

FDP-Ratsfraktion

Wolf-Kluthausen, Hanne	Ausschussmitglied
------------------------	-------------------

Ratsfraktion ULLi/Zentrum

Strohmeyer, Georg	Mitglied mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 GO NRW
-------------------	--

Verwaltung

Dückers, Thomas	Beigeordneter Stadtkämmerer
Messmann, Michael	Leiterin Amt 40 (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kultur, Sport und Stadtarchiv)
Nierwetberg, Christina	Schriftführerin
Venten, Marc	Bürgermeister

Niederschrift

Die Ausschussvorsitzende Marlene Hülser eröffnet die XX. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Familie, Soziales und Senioren und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt sie fest, dass der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Der Ausschuss bestellt die Verwaltungsangestellte Christina Nierwetberg einstimmig zur Schriftführerin.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird das Ausschussmitglied Petra Fonk einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Die zu verpflichtenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sind nicht anwesend.

4. Bericht der Verwaltung über die Kulturveranstaltungen

a) Nachberichterstattung November 2018 – März 2019

b) Vorschau März – Oktober 2019

Die Amtsleiterin Michaela Messmann berichtet, dass die Kabarettveranstaltungen in 2018 ausverkauft waren.

Auch die erste Veranstaltung mit dem „SonderEinsatzKabarett“ war mit über 500 Besuchern ausverkauft. Für die Kabarettreihe 2019 wurden insgesamt 400 Abos verkauft. Neben der ersten Veranstaltung ist auch das Kabarett mit Sebastian Pufpaff beinahe ausverkauft. Die Kabarettreihe ist somit auch im Jahr 2019 ein voller Erfolg.

Die Comedyreihe, die im Forum der Realschule stattfindet, war im Jahr 2018 bereits erheblich besser besucht als 2017. Bei der letzten Veranstaltung 2018 mit Stephan Bauer waren über 200

Besucher im Forum. Wie bei jeder neuen Reihe müssen sich auch hier die Besucherzahlen langsam steigern.

Die Jazzcafé-Reihe 2019 läuft hervorragend an. Bisher waren beide Veranstaltungen ausverkauft. Hier setzt sich der Trend aus 2018 fort.

Die Kindertheaterreihe, die in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt angeboten wird, läuft in 2019 so gut an, dass es am 30. April aufgrund der hohen Nachfrage eine zusätzliche Aufführung der „Prinzessin auf der Erbse“ geben wird.

Das Format „Mahlzeit – Kulturzeit“, das den Besuchern die Möglichkeit gibt in der Mittagspause ein „Häppchen Kultur“ zu genießen, hat im Schnitt 20 – 30 Besucher. Am 04.04.2019 spielte der Musiker Armin Küpper aus Liedberg experimentellen Jazz im Saal Alte Schule Steinstraße. Zu den Besuchern gehörten auch etwa 12 Kinder aus der OGATA, die begeistert waren von den Instrumenten und der Musik des Liedbergers.

In der Reihe „Kunst im Rathaus“ stellt ab dem 08.04.2019 der Essener Künstler Karl King seine Insektenbilder aus. Da die Ausstellung bereits gehängt ist, konnten die Ausschussmitglieder die Bilder schon vorab bewundern.

Der Kultursalon zum Thema „Bauhaus“ am 03.04.2019, der mit einer Ausstellung des Künstlers Martin Lersch kombiniert wurde, war mit über 50 Teilnehmenden hervorragend besucht.

Das Ausschussmitglied Barbara Romann bedankt sich für das Korschenbroicher Kulturangebot und betont die Vielfältigkeit des Angebots, dass über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

Beschluss-Nr. IX/1117

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung über Kulturveranstaltungen zur Kenntnis.

5. Bericht der Verwaltung über das Jahresgespräch mit den kulturell tätigen Vereinen der Stadt Korschenbroich am 14.03.2019

Beschluss-Nr. IX/1119

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung zum Gespräch mit den kulturell tätigen Vereinen zur Kenntnis.

6. Förderung der Vereine im Haushaltsjahr 2019

Ausschussmitglied Martin Kresse bemerkt, dass die Fördersumme insgesamt etwa 600 € niedriger ist als 2018.

Michael Messmann erklärt, dass dies an der Auflösung beispielsweise des Sängerbundes Glehn liegt.

Martin Kresse bittet darum, eine solche Auflösung demnächst extra auszuweisen.

Martin Kresse fragt, warum der Heimatverein Lüttenglehn mit einer Fördersumme von 408,80 € einen erheblich höheren Zuschuss erhält als die anderen Heimatvereine.

Das Ausschussmitglied Renate Erhart berichtet, dass der Heimatverein Lüttenglehn diverse Zusatzaufgaben wie das Schneiden der Bäume etc. übernimmt.

Bürgermeister Marc Venten ergänzt, dass es sich beim Heimatverein Lüttenglehn um eine Sonderform handelt, das dieser auch gleichzeitig der Schützenverein ist, sodass er beide Vereinszwecke erfüllt.

Beschluss-Nr. IX/1118

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, für das Jahr 2019 die Förderung der Vereine und Verbände Zuschüsse entsprechend dieser Sitzungsvorlage zu bewilligen, sofern die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen sind.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Stimmenthaltungen

Unterbrechung der Sitzung

Frau Iris Baldus vom Seniorenhaus Korschenbroich ist zu Gast und würde gerne kurz über das Kreissenorenheim berichten. Da der Auftrag von Seiten des Rates besteht, möglichst engmaschig Informationen über die Fortschritte in der Einrichtung einzuholen, beschließt der Ausschuss die Sitzung kurz zu unterbrechen, da dieser Punkt auf der Tagesordnung fehlt, und Frau Baldus die Möglichkeit zu einer kurzen Berichterstattung einzuräumen.

Frau Baldus hat im Oktober 2017 die Seniorenhäuser Korschenbroich und Lindenhof Grevenbroich übernommen und versucht seitdem die Missstände in den Einrichtungen zu beheben und die Häuser wieder nach vorne zu bringen. Mit heutigem Stand haben sich besonders die Probleme in der Personalfrage verbessert. Frau Baldus konnte zusätzliches examiniertes Personal für die Einrichtungen gewinnen.

Auch die Küche hat sich verbessert, obwohl hieran nach wie vor gearbeitet wird.

Frau Baldus bekommt Unterstützung von Michael Arendt, der neu eingestellt wurde.

Ab dem 1. Mai wird Herr Wilfried Ellmann die Geschäftsführung der Seniorenhäuser übernehmen. Herr Ellmann ist bereits jetzt für die Einrichtungen als Berater tätig.

Bürgermeister Venten erkundigt sich, ob Herr Ellmann an die Stelle von Herrn Rüsken tritt oder mit ihm zusammen die Geschäfte führen wird.

Frau Baldus erläutert, dass Frau Mewes und Herr Rüsken weiterhin die Geschäfte führen und Herr Ellmann der Vorgesetzte von Frau Baldus werden wird.

Der sachkundige Bürger Udo Bartsch möchte wissen, woher das Seniorenheim mit Essen beliefert wird und hätte gerne einige Hintergrundinformationen zu Herrn Arendt.

Frau Baldus berichtet, dass das Essen weiterhin aus Dormagen angeliefert wird.

Herr Arendt war bereits als Trainee in den Seniorenhäusern eingesetzt und hat sämtliche Abteilungen wie Verwaltung, Controlling, Apotheke etc. während seiner Ausbildung durchlaufen. Seit November 2018 ist er Verwaltungsleiter.

Herr Bartsch möchte wissen, was sich für die Bewohner verbessert hat und wann die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden.

Frau Baldus führt aus, dass die Art der Arbeiten, die momentan durchgeführt werden, erheblich leiser ist und da nun die neuen Gebäudeteile hochgezogen werden auch erheblich interessanter für die Bewohner. Die Belastung durch die Baustelle hat spürbar abgenommen.

Der Bau soll voraussichtlich im September fertig sein.

Herr Bartsch möchte wissen, wie viele freie Stellen im Pflegebereich noch zu besetzen sind.

Frau Baldus berichtet, dass es noch drei vakante Stellen gibt.

Die sachkundige Bürgerin Ellen Wappenschmidt-Krommus erkundigt sich, wie Engpässe trotz fehlenden Personals vermieden werden.

Frau Baldus berichtet, dass weiterhin Fremdfirmen eingebunden werden, um diese zu verhindern.

Herr Kresse ist dankbar, dass Frau Baldus den Ausschuss besucht. Er hätte sich aber gerne auf das Gespräch vorbereitet und regt daher an Frau Baldus zur nächsten Sitzung nochmals einzuladen.

Frau Baldus kommt gerne jederzeit wieder und würde gegebenenfalls auch Herrn Arendt mitbringen, der sich in diesem Rahmen gerne vorstellen würde.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell möchte wissen, wie viele Planstellen es insgesamt gibt, wenn noch drei unbesetzt sind. Außerdem fragt er, wie es sich mittlerweile mit den Klagen der Angehörigen verhält.

Frau Baldus führt aus, dass die Beschwerden erheblich weniger geworden sind, worüber sie sehr erleichtert ist. Auch hat sich der Gegenstand der Beschwerden verändert. Es handelt sich in erster Linie um Beschwerden, die in einer solchen Einrichtung immer wieder vorkommen können.

Die Darstellung der Planstellen ist schwierig. Bei 95 Bewohnern sind maximal 15 examiniert Pflegstellen vorgesehen.

Ausschussmitglied Georg Strohmeier weist darauf hin, dass die Personaldecke immer schon ein Problem war und hier die Kontinuität besonders wichtig ist. Er bittet um einen Bericht über die insassenbezogene Personalplanung.

Außerdem fragt er nach der Planung des Innenausbau, da mittlerweile Einzelzimmer eigentlich der Standard sind. Er erbittet eine regelmäßige Berichterstattung zum Baufortschritt, zur Personalplanung und zum Innenausbau. Er regt an, dass hier eine größere Kontrolle nötig sei.

Frau Baldus berichtet, dass ein Doppelzimmer mindestens 25 qm groß sein müsse, damit es zugelassen werde. Die Regelung sieht ein Verhältnis von 80 Einzelzimmern zu 20 Doppelzimmern vor. Die Personalplanung ist abhängig von den Einnahmen, den Pflegestufen der Bewohner etc.

Das Ausschussmitglied Reinhard Brieske regt an, dass die nächste Sitzung falls möglich im Pflegeheim stattfinden solle. Er war vor kurzem dort und war schockiert über die Umstände. Frau Baldus lädt den Ausschuss gerne zu einer Besichtigung ein, kann aber momentan keinen Tagungsraum zur Verfügung stellen.

Bürgermeister Venten regt an, dass der Ortstermin vor der nächsten Sitzung stattfindet. Die Sitzung kann dann wie gewohnt im Ratssaal stattfinden.

Alle erklären sich mit dieser Variante einverstanden.

Frau Romann hat gehört, dass das Essen immer noch nicht optimal sei. Sie fragt, welche Maßnahmen ergriffen werden, um dies zu verbessern.

Frau Baldus veranstaltet regelmäßige Besprechungen, an denen auch der Koch teilnimmt. Hier werden Wünsche und Kritik der Bewohner vorgetragen und besprochen. Man ist vor allem im Gespräch über Sonderessen wie „pürrierter Kost“, um diese besonders in der Konsistenz zu verbessern.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen fragt, wie die Rückmeldung aus anderen Städten ist, die Lieferungen aus Dormagen erhalten.

Frau Baldus berichtet, dass es auch in den belieferten Krankenhäusern Qualitätsprobleme gab. Aber da die Verweildauer im Krankenhaus im Schnitt kürzer ist, ist auch der Stellenwert des Essens geringer zu bewerten. Somit ist die Qualität des Essens im Seniorenheim noch wichtiger.

7. Bericht des Jobcenters

Beigeordneter Thomas Dückers bedauert, dass kein Mitarbeiter des Jobcenters Rhein-Kreis-Neuss anwesend ist, um zu berichten.

Er gibt dem Ausschuss den Bericht des Jobcenters zur Kenntnis und hebt die Arbeitslosenquote von nur 3 % in Korschenbroich hervor.

Herr Dückers erläutert das Teilhabechancengesetz (THCG), das seit dem 1.1.2019 in Kraft ist. Das Ziel besteht darin arbeitsmarktferne Personen wieder in Arbeit zu bringen. Das Programm soll nicht den Fachkräftemangel beseitigen, sondern Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsprozess integrieren. Hier ist zu beobachten, dass sich die Lagen in Kreis und Kommune verbessert.

Frau Romann betont nachdrücklich, dass sie sehr verärgert darüber ist, dass kein Mitarbeiter des Jobcenters anwesend ist. Sie hatte sich Kommunikation und Austausch mit dem Jobcenter versprochen. Für sie passt die Abwesenheit in das Bild, das sie sich bereits persönlich vom Kundendienst und der Kundenorientierung des Jobcenters gemacht hat.

Herr Dückers wird diese Kritik zum nächsten Termin im Jobcenter mitnehmen.

Herr Kresse regt an, dass das Jobcenter zur nächsten Ausschusssitzung wieder eingeladen wird und dann ein neuer Versuch gestartet wird, das Thema zu besprechen. In der aktuellen Sitzung sollte das Thema dann erstmal ausgesetzt werden.

Der Ausschuss nimmt den Vorschlag so an und Herr Dückers wird das Jobcenter nochmals einladen.

Beschluss-Nr. IX/1129

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den schriftlichen Bericht des Jobcenters Rhein-Kreis-Neuss zur Kenntnis.

8. Bericht über die Ausführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)

Auf Bitte von Herrn Bartsch wird über das Bundesteilhabegesetz berichtet.

Sachstand: Die Verwaltung steht im Austausch mit dem LVR über die Frage, wie die Datenübermittlung erfolgen soll.

Rechnerisch ergibt sich eine Fallzahl von bis zu 71 Personen in Korschenbroich und daraus ein Personalbedarf von 0,5 Stellen. Unter Umständen könnte dies aus einer frei werdenden Kapazität in der Rentenberatung gedeckt werden. Dies ist aber noch unklar.

Herr Bartsch fragt nach, wie der Notfallplan aussieht, falls der LVR ab 1.1.2020 nicht leistungsfähig sein sollte. Müssten in diesem Fall von allen Betroffenen neue Anträge gestellt werden?

Herr Dückers geht davon aus, dass hier keine Probleme auftreten werden.

Herr Kresse erkundigt sich, ob es einen runden Tisch mit den Einrichtungsträgern gibt, um eventuelle Engpässe zu vermeiden.

Herr Dückers gibt zu bedenken, dass dafür zunächst der Datentransfer abgewickelt sein muss, da er bisher nicht weiß, für wen die Stadt Korschenbroich in welchen Einrichtungen zuständig ist.

Herr Bartsch bittet darum, dies in der Sozialdezernentenrunde nochmals anzusprechen.

Herr Dückers wird das Thema mitnehmen.

Nachtrag der Verwaltung:

Die vorbereitenden Maßnahmen sollen im August 2019 erfolgen. Es gibt ein vom BMAS erstelltes Verfahrenspapier, in dem die den Übergang betreffenden Fragestellungen deutlich gemacht werden.

Zwischenzeitlich konnte ermittelt werden, dass die Stadt Korschenbroich für 25 Leistungsrechte zuständig sein wird. Es gibt allerdings eine Anzahl von 75 Fällen, deren Bezug zum Rhein-Kreis-Neuss nicht klar ist und deren Zuständigkeit noch geklärt werden muss. Hier könnten evtl. noch weitere Leistungsberechtigte für Korschenbroich dazu kommen.

Leistungsberechtigte in der besonderen Wohnform müssen ab 01.01.2020 Mietverträge mit dem jeweiligen Anbieter der stationären Unterbringung abschließen. Bisher gab es eine einheitliche Refinanzierung von Wohnraum, Versorgung und Assistenz (pro Platz pro Tag). Dieses System wird aufgespalten in Überlassung von Wohnraum, Existenzsichernde Leistungen und Fachleistungen zur Teilhabe.

Die Leistungserbringer müssen jetzt auskömmliche Entgelte für Miete im Rahmen der angemessenen Mieten im Sinne des Sozialhilferechts kalkulieren. Dies hat durch die Leistungserbringer zu erfolgen, die dann mit den Leistungsberechtigten einen entsprechenden Mietvertrag abschließen müssen.

Die KdU sind Bestandteil der Grundsicherung nach dem SGB XII und durch den Bewohner beim örtlich zuständigen Sozialamt zu beantragen.

Beschluss-Nr. IX/1120

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über die Ausführung des BTHG zur Kenntnis.

9. Jahresbericht soziale Hilfen und Leistungen 2018

Herr Dückers berichtet, dass in Korschenbroich 456 Flüchtlinge und 17 Obdachlose leben. Er verweist auf den beigefügten Jahresbericht 2018 über die im Jahr 2018 gewährten sozialen Hilfen.

Das Ausschussmitglied Jutta Goebel merkt an, dass der Beitrag der für die Lebensmittel der Tafel erbracht werden muss bei 2,50 € und nicht bei 2 € liegt und bittet dies im Bericht „Flüchtlinge in der Stadt Korschenbroich“ zu korrigieren.

Zum Punkt „Schaffung von Arbeitsgelegenheiten“ möchte Frau Goebel wissen, wie viele Flüchtlinge tatsächlich ehrenamtlich arbeiten.

Herr Dückers wird die Zahlen nachliefern.

Nachtrag der Verwaltung:

Wie viele Flüchtlinge befinden sich in AGH?

Im Moment sind 5 AGH besetzt.

Wie erfährt die Stadt Korschenbroich von den zu besetzenden AGH?

Oft kommen die Stellen wie Schulen, Kitas oder Pflegeheime auf uns zu und melden einen Bedarf an. Gesucht sind oft Stellen wie Hausmeisterhilfe oder Kinderbetreuung. Es kann auch sein, dass auf Anfrage von uns bei einer Stelle eine AGH geschaffen wird.

Durch die Einführung der Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen werden die meisten Stellen im Rahmen dieser Vorschriften besetzt. Ein Flüchtling, der bisher eine gemeinnützige Tätigkeit ausgeübt hat, ist zurzeit im Rahmen eines befristeten Arbeitsplatzes bei der Stadt Korschenbroich beschäftigt.

Die Stellen werden durch die Einsatzstellen mitgeteilt.

Herr Bartsch möchte wissen, wie die Integrationskurse laufen.
Herr Dückers ergänzt diese Antworten im Protokoll.

Nachtrag der Verwaltung:

Wie viele Flüchtlinge nehmen an Integrationskursen teil, wie viele Kurse gibt es ?

Stand jetzt: Es nehmen 4 Flüchtlinge an einem Integrationskurs teil.

Es gibt 2 Kurse für Analphabeten, 1x einen A1 Kurs und 1x einen A2 Kurs.

Bei den 4 Flüchtlingen handelt es sich um die Flüchtlinge, denen in diesem Jahr ein Integrationskurs zugewiesen worden ist. Zwischenzeitlich handelt es sich aufgrund von Neuzuweisungen um 5 Flüchtlinge. 5 weitere Flüchtlingen befinden sich in einem Integrationskurs und werden diesen in diesem Jahr beenden. Bei den aufgeführten handelt es sich um die Kurse, die bei Kintop in Korschenbroich angeboten werden. Bei anderen Anbietern gibt es natürlich weitere Kurse.

Zum Jahresbericht über die sozialen Leistungen 2018 möchte Herr Bartsch eine Erläuterung zu den Fallzahlen. Sind hier die Angaben zu den Anträgen gleichzeitig die Angaben zu den Leistungsberechtigten? Wie viele Personen haben in Korschenbroich Anspruch auf soziale Leistungen?

Herr Dückers wird diese Angaben im Protokoll ergänzen.

Frau Romann bittet darum im „Soziale Hilfen“-Bericht das Datum „Oktober 1999“ zu korrigieren.

Nachtrag der Verwaltung:

Bericht über soziale Hilfen

Die Anzahl der Anträge sind nicht gleichzusetzen mit den Berechtigten. Mit dem Kreissozialamt ist vereinbart, dass jeder Antrag gezählt wird, da ein Berechtigter die Möglichkeit hat, die unterschiedlichsten Anträge zu stellen. Jeder Antrag muss gesondert bearbeitet werden.

Es gibt Berechtigte, die keinen Antrag stellen. Hier ist es Aufgabe der Schulsozialarbeiterin, Anspruchsberechtigte zu informieren und bei der Antragstellung zu unterstützen.

Das Schulbedarfspaket wird Empfängern nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG ohne gesonderten Antrag gewährt. Empfänger von Wohngeld werden mit dem Bewilligungsbescheid über den Anspruch auf BuT informiert.

Beschluss-Nr. IX/1127

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über soziale Hilfen und Leistungen 2018 zur Kenntnis.

10. Förderung der im sozialen Bereich tätigen Vereine und Verbände im Jahr 2019

Herr Dückers berichtet, dass sich an der Liste der zu fördernden Verein und der Fördersumme im Vergleich zu 2018 nichts geändert hat.

Beschluss-Nr. IX/1126

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich beschließt, den im sozialen Bereich tätigen Vereinen und Verbänden zur Unterstützung ihrer Vereinstätigkeit und Aktivitäten für das Kalenderjahr 2019 die in der beiliegenden Aufstellung aufgeführten Zuschüsse zur Verfügung zu stellen, sofern die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 2 Stimmenthaltungen

11. Zuzug von Flüchtlingen im Jahr 2019

Frau Romann fragt nach, wie es kommt, dass vier Menschen aus Venezuela als Flüchtlinge in Korschenbroich leben. Sie wundert sich über das Herkunftsland Venezuela. Der Verwaltung sind die Reisewege nicht bekannt.

Beschluss-Nr. IX/1128

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über den Zuzug von Flüchtlingen im Jahr 2019 zur Kenntnis.

12. Identitätsfeststellung von leistungsbegehrenden Personen gemäß § 11 Abs. 3a Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Herr Dückers berichtet, dass die Stadtverwaltung jetzt auch in der Lage ist Ermittlungen mit der Fast-ID-Technik durchzuführen.

Herr Bartsch fragt, was passiert, wenn eine Person nicht mehr leistungsberechtigt ist, aber dennoch vor Ort.

Herr Dückers wird die Antwort nachreichen.

Nachtrag der Verwaltung:

Wenn die Identität nicht geklärt werden kann, besteht kein Anspruch auf Leistungen. Die betreffende Person wird aufgefordert, geeignete Nachweise zur Identitätsfeststellung vorzulegen.

Hierzu muss sich die betreffende Person an die zuständige Aufnahmeeinrichtung oder Ausländerbehörde wenden.

Beschluss-Nr. IX/1125

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über die Identitätsfeststellung von leistungsbegehrenden Personen gemäß § 11 Abs. 3a Asylbewerberleistungsgesetz zur Kenntnis.

13. Örtliche Planung nach § 7 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – Amtliche Abkürzung APG NRW)

Herr Dückers führt aus, dass es sich um ein Thema des Kreises handelt. Drei Maßnahmen werden umgesetzt:

Maßnahme 1: Runder Tisch zum Thema Pflegepersonal

Maßnahme 2: Schaffung solitärer Kurzzeitpflegeplätze

Maßnahme 3 Schaffung neuer stationärer Einrichtungen in Kommunen mit entsprechendem Bedarf

Ein Bericht hierzu ist in Arbeit. Eine Anbieterdatenbank wird aufgebaut.

Herr Bartsch fragt, wie viele Kurzzeitpflegeplätze in Korschenbroich vorhanden sind und wie sich der Bedarf entwickelt. Gilt hier weiterhin der Grundsatz ambulant vor stationär? Welche Möglichkeiten sind hier gegeben?

Herr Dückers wird diese Informationen nachliefern.

Bürgermeister Venten berichtet von 36 Tagespflegeplätzen in zwei Häusern: Haus der Caritas und Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Diakonie.

Herr Bartsch möchte hier explizit auf Kurzzeitpflegeplatz und nicht auf Tagespflegeplätze abzielen.

Herr Kresse geht von 36 Kurzzeitpflegeplätzen kreisweit aus.

Frau Wappenschmidt-Krommus berichtet, dass es sowohl die erwähnte Tagespflege als auch Kurzzeitpflege in Korschenbroich gibt. Kurzzeitpflege wird im Haus Tabita, im Azurit und im Seniorenhaus in Form von eingestreuten Plätzen, deren Nutzung sowohl als Kurzzeit- als auch als Dauerpflege möglich ist, angeboten. Daraus resultiert allerdings, dass diese eingestreuten Plätze schlecht planbar sind. Laut APG sind auf Vorgabe von NRW Plätze auszuweisen, die nur der Kurzzeitpflege vorbehalten sind. Sie bittet für die nächste Sitzung um Informationen darüber, wie viele eingestreute Kurzzeitplätze es in Korschenbroich gibt und ob Bedarf für eine Solitäreinrichtung für Kurzzeitpflege besteht.

Frau Baldus bestätigt die Ausführungen von Frau Wappenschmidt-Krommus und ergänzt, dass die Finanzierung von Kurzzeitpflegeplätzen (unter sieben Tage) schwierig ist und es hier einer Nachbesserung seitens der Politik bedarf. Der Grund dafür liegt in der Notwendigkeit Personal vorzuhalten.

Herr Strohmeyer spricht von Verhinderungspflegeplätzen. Für diese sein für Pflegebedürftige ein fester Betrag pro Jahr einkalkuliert. Momentan ist die nächstgelegene Einrichtung, die solche Plätze anbietet in Mönchengladbach. Wünschenswert wär ein Angebot, dass es dem Pflegebedürftigen ermöglicht zu Hause zu bleiben und dort versorgt zu werden.

Herr Bartsch bemängelt, dass der Titel „Alten- und Pflegegesetz“ unglücklich sei, da er suggeriert, dass Pflege etwas sei, das sich auf die Seniorenheime beschränkt, obwohl es auch junge Menschen gibt, die pflegebedürftig sind. Die pflegenden Angehörigen übernehmen einen wichtigen Job in der Gesellschaft und müssen daher auch entlastet werden. Er bittet darum diese Thematik nochmal mit in die Sozialdezernentenrunde zu nehmen.

Nachtrag der Verwaltung:

In Korschenbroich gibt es aktuell 2 feste Kurzzeitpflegeplätze. Diese sind für das Jahr 2019 vollständig ausgebucht.

Der Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen wurde bislang nicht quantifiziert. Das wird eine Folgeaufgabe im Rahmen der Örtlichen Planung sein, ebenso im Segment Tagespflege.

Die Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze ist daher zur Zeit auch nicht an die Notwendigkeit einer Bedarfsbestätigung gekoppelt.

Es gibt eine App des Rhein-Kreises-Neuss (Pflegefinder), die über Pflegeheime, Tagespflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste im Rhein-Kreis-Neuss informiert und auch freie Plätze anzeigt.

Die Betroffenen und/oder deren Angehörige werden bei Vorsprache bei der Seniorenbeauftragten über mögliche Angebote (z.B. Umbaumaßnahmen, Leistungen und Beratungsangebote der Pflegekasse, Anbieterunabhängige Beratung (Pflegesachverständige) durch den Rhein-Kreis-Neuss, HausNotruf) informiert und ggfs. Kontakte hergestellt. Hierbei wird auch auf die Wohnberatungsagentur des Rhein-Kreis-Neuss hingewiesen.

Bei Menschen bis einschließlich Pflegegrad 3 ist vor einer Heimaufnahme die anbieterunabhängige Pflegeberatung des Rhein-Kreises-Neuss zu kontaktieren. Die Pflegesachverständige prüft und berät unabhängig vom medizinischen Dienst der Krankenkassen, welche Alternativen es zu

einer dauerhaften Heimunterbringung gibt, damit die Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Beschluss-Nr. IX/1122

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über die örtliche Planung nach § 7 APG NRW zur Kenntnis.

14. Einrichtung eines Servicepunktes zur Förderung und Unterstützung von bürgerschaftlich engagierten Einzel Helfern in der Pflege

Herr Dückers berichtet, dass es sich hierbei nicht um ein neues Programm handelt, sondern um die Möglichkeit für ein bereits bestehendes Programm eine Förderung zu erhalten.

Herr Kresse fragt, ob Korschenbroich somit Teil des Modellprojektes ist.

Herr Dückers erklärt, dass das Programm hier bereits umgesetzt wird, aber Bemühungen unternommen werden, dafür eine Förderung zu erhalten.

Frau Romann erkundigt sich, ob es denn genug Ehrenamtliche für die Umsetzung gibt.

Herr Dückers beschreibt die Bereitschaft zum Ehrenamt in Korschenbroich als gut, aber natürlich ist zusätzliche Hilfe jederzeit willkommen.

Interessierte wenden sich bitte an Petra Köhnen.

Beschluss-Nr. IX/1124

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über die Einrichtung eines Servicepunktes zur Förderung und Unterstützung von bürgerschaftlich engagierten Einzel Helfern in der Pflege zur Kenntnis.

15. Durchführung einer Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2019

Beschluss-Nr. IX/1121

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren beschließt, auch in diesem Jahr für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger einen Seniorennachmittag durchzuführen. Der Seniorennachmittag wird am 15.10.2019 in Kleinenbroich durchgeführt. Es werden alle Bürgerinnen und Bürger ab 71 Jahren eingeladen.

Zur Planung und Vorbereitung der Veranstaltung wird ein Gremium gebildet. Die Fraktionen benennen hierzu folgende Mitglieder:

CDU	Frau Hülser, Frau Fonk
SPD	Frau Romann
FDP	Frau Stegelmann
Bündnis 90/ Die Grünen	Frau Edelburg
Die Aktive	Frau Goebel

16. Ehrung ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger am 01.02.2019

Bürgermeister Venten berichtet, dass im Februar die Ehrung in Kooperation mit dem TVK in der Waldspothalle stattfand. Die Ehrung wurde mit einem Heimspiel des TVKs verbunden. Ein neues Format soll hier der „Heimatpreis“ sein. Es handelt sich dabei um ein Förderprogramm des Landes. Das Konzept ist bereits dem Ältestenrat vorgestellt worden. Angedacht ist eine Abendveranstaltung im September. Für die weitere Planung soll aber zunächst die Förderzusage abgewartet werden.

Beschluss-Nr. IX/1123

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Familie, Soziales und Senioren der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über die Ehrung der ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger zur Kenntnis.

17. Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

18. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Bartsch bittet darum, die Wohnberatungsagentur des Rhein-Kreises-Neuss im Ausschuss vorzustellen, um diese bekannt zu machen. Es handelt sich um eine Beratungsstelle insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Sie beraten bei Umbauten, die es den Betroffenen ermöglichen sollen, in ihrem Zuhause zu bleiben. Bisher wird das Angebot aus Korschenbroich noch wenig genutzt.

Frau Erhart fragt, warum die untere Wohnung im Haus Hagelkreuzstraße 9 bereits seit geraumer Zeit leer liegt. Das Haus gehört der Stadt. Dort sind Flüchtlinge untergebracht. Frau Erhart berichtet von Familien, die dringend eine Wohnung suchen und bittet um Prüfung, ob diese Wohnung nicht wieder vergeben werden kann. Herr Dückers wird sich darum kümmern.

Hiermit bestätige ich, dass diese digitale Ausfertigung der Niederschrift mit dem Original übereinstimmt.

gez.
Marc Venten
Bürgermeister